

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius.

Bolzcius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 11.04.1759-20.05.1759

17. - 20. Mai 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180873](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180873)

Maj 19^{te} Es hat auf die lange angefallene trodene Mittelweg
 nun einige Tage u. Wäster hinter einander sehr stark ge-
 regnet, u. solches andere geblüht u. auf gedonnet, ansehnlich
 zu dieser Herbstzeit auch in großem Maß ist. In dem
 vor diesem ungestörten stillen Zeitungen steht mit dem Ende
 nun gelassen, die große Gefahr u. Unglück für u. am Ende nicht
 nur in den Ländern der so genannten Ungläubigen sondern
 auch der christlichen Völkern in Europa durch die
 furchtbare Dürre, hitzige Jagd Regen, Stürme, Ueberflutungen
 meilen, Seebürge u. große Verwüstungen des 1756
 im Winter geschahen sind, u. also hat der heilige u. gerechte
 Gott seiner Kirche mit seiner milden Güte sehr gesüßigt
 u. gestärkt, demerit man bemerkt, es auf die durch-
 salben Jahre sich vorfinden Häuser zu einem ansehnlichen
 gefunden einige gewöhnlich haben, der auf bald in Welt
 glücken aufgeben, die auf die festigste stehen. O wie
 vielen dankbaren dank sind wir immer allmächtigem
 u. bewundern Gott gedank, daß so viel bitterer
 Solen u. dergleichen Personen Gerichten u. Thronen ganz be-
 stehen, u. dergleichen so viele geistliche u. weltliche Anstalten
 haben reichlich u. ungeachtet geringen Lohn, O wie viel
 hat die fürbitt unserer thürlichen Väter und Freunde in Euro-
 pa, die sich auf die allzeit drückende Last geübt,
 bei Gott für uns u. unsere Colonie aus! ansehnlich ist
 man haben zu führen oft, auf uns gegeben Aband für
 Erwählung einer christlichen Landbevölkerung gegen Gott u.
 unser lieblicher Fürbitt, zu Gemüthe gebracht hat.
 20^{te} Maj Der an diesem Tage abgesandten ansehnlichen Mahari
 von den ansehnlichen Tugenden und großen Wohlthaten des
 Gebets sehr ist unser Liebe zu führen in der gültigen Tugenden
 Lafer von der christlichen Tugend u. Tugend in den davor be-
 findlichen Tugenden u. gründlichen Unterricht u. Gott ansehnlich
 gesüßigt zu haben, mit Friede seinen gemessenen, u. dann
 so der Tugenden nicht haben, in der Tugend bestehende der
 Tugend Tugend sehr viele Tugend u. Tugend Tugend, darinnen
 sie auf, Tugend, auf gesüßigt.